

TBS löst seine Pflichtaufgabe

Handball-Saarlandligist bleibt am Spitzenreiter dran – Heute in Zweibrücken zu Gast

Saarbrücken. Handball-Saarlandligist TBS Saarbrücken hat seine Chance auf den Meistertitel am Wochenende gewahrt. Der TBS gewann sein Auswärtsspiel bei der Reserve der VTZ Saarpfalz klar mit 34:27 und bleibt damit Tabellenführer HSG DJK Nord-saar auf den Fersen (32:27 zu Hause gegen die HF Untere Saar). Der TBS hat als Zweiter zwar vier Pluspunkte weniger auf seinem Habenkonto, aber auch zwei Spiele weniger. Heute kann Saarbrücken den Rückstand auf

zwei Punkte verkürzen – wenn der TBS sein Nachholspiel beim SV 64 Zweibrücken II gewinnt. Die Partie wird um 20 Uhr in der Zweibrücker Ignaz-Roth-Halle angepfiffen.

Der HC Fischbach kam gegen den Tabellen-Vorletzten TV Birkenfeld-Nohfelden zu einem nie gefährdeten 33:26-Heimsieg und ist jetzt punktgleich mit dem Dritten HF Untere Saar II, der die Fischbacher am 29. April zum Duell um den dritten Platz empfängt. Keine Zähler gab es hinge-

gen für die HSG Dudweiler, die am Sonntagabend etwas überraschend zu Hause gegen den TV Merchweiler mit 22:23 den Kürzeren zog. Damit bleibt die HSG auf Platz sieben – und hat jetzt den TV Kirkel im Genick, der nach dem 29:27-Sieg gegen den SV 64 Zweibrücken II punktgleich mit der HSG ist. *mwe*

PRODUKTION DIESER SEITE:
MARK WEISHAUP
MARCUS KALMES



Früh übt sich, wer ein guter Fechter werden will – zu sehen am vergangenen Wochenende bei den Schüler- und Jugend-Saarlandmeisterschaften in Klarenthal. FOTO: RUPPENTHAL

Mehr Zulauf für den „weißen Sport“

Saarlandmeisterschaft der Nachwuchsfechter in Klarenthal

Nach Jahren mit rückläufigen Zahlen im Nachwuchsbereich gehen wieder mehr Schüler und Jugendliche dem Fechten nach – so auch am Wochenende bei den Schüler- und B-Junioren-Meisterschaften in Klarenthal.

Von SZ-Mitarbeiter
Michael Aubert

Klarenthal. Am vergangenen Wochenende richtete der Fechtclubverein Klarenthal die Saarlandmeisterschaften der Schüler und B-Junioren im Fechten aus. 69 Einzelstecher meldeten sich an, darunter 42 Schülerinnen und Schüler. Außerdem nahmen 17 Mannschaften an den Titelkämpfen teil. Zahlen, die für eine funktionierende Jugendarbeit sprechen.

Wieder mehr Zuwachs

„Bis zum vergangenen Jahr stagnierten die Nachwuchszahlen, doch wir haben mittlerweile wieder mehr Zuwachs

an Kindern und Jugendlichen, die fechten wollen“, sagt Birgit Uder vom Fechtclubverein Klarenthal. Um Kinder und Jugendliche für den „weißen Sport“ begeistern zu können, muss er ihnen aber erst einmal nahe gebracht werden. Dies passiert auch, jedoch variiert die Nachwuchsarbeit in den Vereinen stark und ist natürlich abhängig vom Engagement Einzelner.

Die 13 Jahre alte Katharina Dewald vom Fechtclubverein Hochwald Wadern ist seit acht Jahren dabei. „Ich kam über meinen Bruder zum Fechten, und er kam dazu, weil er in der Grundschule die Möglichkeit hatte, in alle Vereine des Ortes mal reinzuschmecken, also eher zufällig“, sagt sie. So ist das oft bei Sportarten, die nur alle vier Jahre, während der Olympischen Spiele, kurz im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen. Der Sport erreicht und fasziniert zumeist vor allem die Nächsten, die Familie.

So war es auch bei Dirk Schneider, dessen Vater und Onkel wie er beim TuS Neunkirchen fechten. Der Kampfrichterobmann sieht bei den Vereinen noch Bedarf: „Bezüglich der Ausbildung von Kampfrichtern sind wir momentan mitten im Wiederaufbau“, erklärt Schneider und bemerkt: „Da jeder Verein mit seinen Sportlern auch Pflichtkampfrichter stellen muss, besteht auf jeden Fall der Bedarf an der Ausbildung, weil derzeit gar nicht jeder Verein einen Kampfrichter stellen kann.“

Die Anzahl der Pflichtkampfrichter, die ein Verein bei einem Turnier stellen muss, ist abhängig von der Anzahl der Starter, die er ins Rennen schickt. „Bei sechs Startern müssen bereits zwei gestellt werden“, erklärt Schneider. Die Ausbildung wird jedoch nicht regelmäßig angeboten, sondern eher nach Bedarf. „Dieses Jahr werden wir wieder Kampfrichter ausbilden, weil viele zwar schon dabei sind, aber noch nicht die Prüfung absolviert haben“, sagt Birgit Uder.

Herausforderung für Vereine

Die Turnier-Teilnahme von Nachwuchsfechtern stellt für manche Vereine also schon eine Herausforderung dar. Mit den Fechtern muss der Verein natürlich auch Betreuer neben den Kampfrichtern stellen. „Im Saarland ist das nicht unbedingt ein Problem, da kennt man sich“, sagt Uder und fügt hinzu: „Für die Weiterentwicklung von Schülern und Junioren ist es wichtig, dass sie auch außerhalb des Saarlandes bei Turnieren fechten.“

Dieser Meinung ist auch Pavel Jacek, Verbandstrainer und Trainer bei der FSG Dillingen. „Wir wollen nächstes Jahr an allen Ranglistenturnieren in Deutschland teilnehmen“, sagt er. „Wir waren mit einigen Nachwuchsathleten in Breslau bei einem Turnier mit über 2000 Fechtern, ganz ohne Druck, nur zum Spaß, und einige haben überdurchschnittlich gut abgeschnitten. Man hat wirklich gesehen, wie viel Spaß alle hatten.“ Der Trainer plant Kooperationsprojekte, um den Fechtsport im Saarland voran zu treiben – zum Einen mit Grundschulen, um Kindern den Sport näher zu bringen, zum anderen mit Kooperationspartnern aus dem benachbarten Frankreich, um die Entwicklung der Nachwuchsfechter zu fördern.

AUF EINEN BLICK

Die Ergebnisse der Landesmeisterschaften Schüler und Jugend B in Klarenthal:

Schüler, Herrenflorett, Jahrgang 1999/2000: 1. Laufs, Samuel, ATSV Saarbrücken, 2. Schier Greogor, TV Homburg, 3. Bles, Philipp, TG Rohrbach, 3. Senge, Carl-Philipp, FSG Dillingen.

Schüler, Herrenflorett, Jahrgänge 2001 u. jünger: 1. Lauer, Aaron, FSG Dillingen 2. Breit, Daniel, FSG Dillingen, 3. Busch, Jonah, TUS Neunkirchen.

Mannschaft: 1. FSG Dillingen II, 2. SG ATSV/Homburg, 3. FSG Dillingen I, 4. SG FSV Klarenthal/TV Homburg.

Schülerinnen, Damenflorett, Jahrgang 1999/2000: 1. Senge, Anne-Sophie, FSG Dillingen, 2. Hahn, Magdalena, FR Hochwald, 3. Kruthoff, Carola, TV Homburg.

Schülerinnen, Damenflorett, Jahrgänge 2001 u. jünger: 1. Szola, Juliette, FSG Dillingen, 2. Stein, Halina, TG Rohrbach, 3. Stein, Hannah, TG Rohrbach.

Mannschaft: 1. SG FSG Dillingen/FR Hochwald, 2. SG FSG Dillingen/TV Homburg.

Schüler, Degen mixed, Jahrgang 1999/2000: 1. Kaspar, Niklas, FR Hochwald, 2. Barrois, Leon, TG Rohrbach, 3. Koerper, Marcel, TG Rohrbach.

Mannschaft: 1. FR Hochwald I, 2. TG Rohrbach, 3. FR Hochwald II, 3. SG TG Rohrbach/FSC Saarlouis.

B-Jugend, Herrenflorett: 1. Breit, Sebastian, FSG Dillingen, 2. Braun, Fabian, FSG Dillingen, 3. Reitz, Mirko, TUS Neunkirchen, 3. Contrino, Dario, FSG Dillingen.

Mannschaft: 1. FSG Dillingen I, 2. TUS Neunkirchen, 3. FSG Dillingen II.

B-Jugend, Herrendegen: 1. Wirbel, Constantin, FSC Saarlouis, 2. Apitz, Peter, FR Hochwald, 3. Hoyer, Niklas, FR Hochwald, 3. Mannl, Luca, FC Holz.

Mannschaft: 1. SG Saarlouis, Holz, Rohrbach, 2. FR Hochwald.

B-Jugend, Damenflorett: 1. Marien, Isabell, FR Hochwald, 2. Dewald, Katharina, FR Hochwald, 3. Meyer, Michelle, TUS Neunkirchen.

B-Jugend, Damendegen: 1. Marien, Isabell, FR Hochwald, 2. Eyer, Leonie, TG Rohrbach, 3. Meyer zu Tittingdorf, TG Rohrbach, 3. Dewald, Katharina, FR Hochwald.

Mannschaft: 1. SG FR Hochwald/FSC Saarlouis, 2. TG Rohrbach. *aub*